



In den Sektionen betreute Jens ter Jung seine Tochter und beobachtete sie mit fachmännischem Blick.

Foto: privat

## USA-Trip und erste WM-Punkte

WAHLBACH/KINGMAN Sophia ter Jung beim Auftakt der Trial-WM erfolgreich

Die Wahlbacherin trat mit 20 Punkten und unvergesslichen Eindrücken im Gepäck die Heimreise an.

dibi ■ Der Zwischenstopp in Las Vegas war nur kurz. Das nächtliche Lichterspektakel im brütend heißen Spielerparadies war für Sophia ter Jung und ihre Eltern zwar beeindruckend, aber nach fast elfstündigem Flug und angesichts ihres eigentlichen Reisezieles verlor es schnell seinen Reiz. Die Wahlbacherin war nicht über den großen Teich geflogen, um ihr Glück im Spiel zu suchen. Sie hatte nur ein Ziel vor Augen: Die ersten Weltmeisterschaftspunkte beim Auftakt der Frauen-Trial-Weltmeisterschaft. Um es vorwegzunehmen: Mit 20 Zählern und Eindrücken im Gepäck, die man mit keinem Geld der Welt erkaufen kann, trat sie neun Tage später die Heimreise aus der Wüste Nevada an.

Die Stadt Kingman/Arizona im „Herzen der historischen Route 66“ stand ein Wochenende lang ganz im Zeichen der weltbesten Trialfahrerinnen und -fahrer. Nach zweijähriger Pause standen die Vereinigten Staaten wieder im Terminkalender. Im Hualapai Mountain Park erwarteten die Zweiradakrobaten beeindruckende Sektionen. Deren 15 mussten Männer wie Frauen an jedem der beiden Veranstaltungstage zweimal unter die Stollenreifen nehmen.

In Kingman wurden die Siegerländer freudig erwartet. Jens ter Jung: „Der Im-

porteur des Motorradherstellers Beta bot uns ein tolles Paket. Für die 17 Beta-Starteure und deren Begleiter standen perfekt vorbereitete Maschinen in einem eigenen Servicepark bereit. Die Namen der Fahrerinnen und Fahrer samt Nationalflaggen markierten die jeweilige Box und für die Verpflegung war ebenfalls bestens gesorgt.“

„Das war schon eine beeindruckende Atmosphäre“, berichtete Sophia ter Jung nach ihrer Rückkehr im Gespräch mit der Siegener Zeitung. Mitten in einem Nationalpark forderten teils haushohe Felsformationen den Startern ihr ganzes Können ab.

Die Fahrerinnen der MSC Freier Grund (ADAC) startete im „FIM Women's Trial 2 World Cup“, der den Frauen vorbehalten ist, die im Vorjahr noch keinen WM-Punkt verbuchen konnten. Dies war bei ihr leider der Fall, weil sie nach ihrem WM-Debüt in England wegen einer Verletzung keine weiteren WM-Läufe mehr absolvieren konnte.

Auch gut 9000 km von der Heimat entfernt hatten Sophia und ihre Konkurrentinnen schnell Fans gefunden. „Go, go, go!“ feuerten die Amerikaner die Akteure aus aller Welt begeistert an. Und einige T-Shirts zieren jetzt ebenso wie zahlreiche Autogrammkarten die Unterschrift der Gymnasiastin.

Auch sportlich lief zunächst alles nach Plan. „Nach den ersten Sektionen in der Steinwüste bekam ich Zweifel, ob ich das bis zum Ende durchhalte. Es war sehr anstrengend, aber ich habe schnell meinen Rhythmus gefunden und Selbstvertrauen gewonnen.“ Dass in zwei Sektionen ein

Ranger erste einmal Klapperschlangen „umbetten“ musste, hatte zum Glück nur ihre Mutter Sibylle mitbekommen. Für den Fall der Fälle hatten alle Sektionsleiter übrigens ein Anti-Serum im Gepäck.

Mit ihrer 125-ccm-Maschine lag sie am Ende des Tages auf dem guten 7. Rang, war aber dennoch unzufrieden. „Zwei Punktrichter haben ihr Strafpunkte für Stillstand gegeben, was meiner Meinung nach nicht in Ordnung war“, erklärte Jens ter Jung. „Ohne diese Strafpunkte wäre sie Zweite gewesen.“ Ärgerte sich der ehemalige Trial-Champion. Dass mehr drin war, stellte die 17-Jährige dann am zweiten Tag unter Beweis, als sie als Fünfte ins Ziel kam.

Der Sieg ging samstags an Neus Murcia Sadurni (Spanien/Beta) und am Sonntag hatte die Lokalfavoritin Kylee Sweeten (Sherco) die Nase vorn. Sadurni führt jetzt die Tabelle an, Sophia ter Jung ist Achte.

Bei den Teilnehmerinnen der Frauen-WM fuhr die Engländerin Emma Bristow (Sherco) mit zwei Laufsiegen ihrem vierten Titel in Folge entgegen. Beste Deutsche war Theresa Bäuml (Winnigen/Beta), die sich über einen zweiten und einen dritten Rang sowie Gesamtrang 2 in der Tabelle freuen konnte. Bei den Herren ist der zehnfache Weltmeister Toni Bou (Spanien/Montesa-Honda) weiterhin eine Klasse für sich. Er kann bereits beim neunten WM-Lauf in Tschechien seinen nächsten Titel einfahren.

Nach dem verheißungsvollen Auftakt in den USA will in Tschechien auch Sophia ter Jung am 9. und 10. September sowie eine Woche später in Italien wieder am Start sein. Dietmar Bieler

## Triumph auf der „Road America“

Dirk Müller mit tollem Sieg beim achten Saisonlauf der US-Sportwagenserie

simon Elkhart Lake. Einen grandiosen Erfolg feierte der Burbacher Ford-Werkspilot Dirk Müller beim achten Saisonlauf der IMSA WeatherTech SportsCar Championship auf dem Traditionskurs „Road America“. Müller und sein Team von „Ford-Chip Ganassi Racing“ gestalteten den achten Saisondurchgang der US-Sportwagenserie zu einem Triumphzug. Nach einer Fabelrunde im Qualifying und der damit verbundenen Pole-Position feierten Dirk Müller und sein Teamkollege Joey Hand einen makellosen Sieg.

Mit dem Erfolg in der prestigeträchtigen US-Sportwagenserie meldete sich das Ford-Duo auf der Lieblingsstrecke von Dirk Müller im Kampf um die Meisterschaft zurück. Mit einer starken Zeit von 2:01,422 Minuten umrundete Dirk Müller die 6,515 Kilometer lange Traditionsstrecke als Schnellster und sicherte sich die Pole-Position. Teamkollege Ryan Briscoe im Schwesterauto mit der Startnummer 67 komplettierte die erste Startreihe der GT-Fahrzeuge.

Im Rennen über die Distanz von 2:40 Stunden ließ der Ford-Pilot nichts anbrennen und setzte sich bereits am Start souverän gegen die starke Konkurrenz durch. Nach einer guten Stunde erfolgte der Fahrerwechsel und Joey Hand übernahm den Fort GT mit der Startnummer 66.



Ford-Werkspilot Dirk Müller (im Bild) legte mit der Pole-Position den Grundstein für den Erfolg auf der „Road America“. Hier bejubelte er seine Fabelrunde. Foto: simon/duenkel

Nach 69 Runden war der Jubel im Ford-Lager riesig, als der US-Amerikaner als Gewinner die Ziellinie querte. „Ich bin überglücklich“, jubelte Dirk Müller. „Mit diesem großartigen Ergebnis haben wir wichtige Punkte gewonnen und sind weiter im Titelrennen. Mein Dank gilt unseren

Jungs im Team Ford Chip Ganassi Racing, die uns ein phantastisches Auto hingestellt haben und diesen Erfolg möglich gemacht haben.“ Den Teamerfolg komplettierten Ryan Briscoe (USA) und Richard Westbrook (GBR) die im Schwesterfahrzeug als Dritte das Podium.

## Shuttlebusse zum Stadion

DFB-Pokal: Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfehlenswert

sz Erndtebrück/Siegen. Noch dreimal schlafen, dann dürfen sich die Siegerländer und Wittgensteiner Fußball-Fans nochmal auf ein echtes sportliches „Highlight“ freuen. Fünf Tage, nachdem der Europa-League-Teilnehmer 1. FC Köln seine Visitenkarte beim TSV Steinbach abgegeben hat, macht der nächste Bundesligist in der heimischen Region Station – diesmal aber nicht zu Testzwecken, sondern um seine Pflicht zu erfüllen. Bekanntlich gastiert in der 1. DFB-Pokal-Hauptrunde mit dem Bundesligisten Eintracht Frankfurt am Samstag ab 15.30 Uhr kein Geringerer als der Vorjahresfinalist im Siegener Leimbachstadion beim Regionalliga-Aufsteiger TuS Erndtebrück.

Die Vorbereitungen für das Pokalduell laufen auf Hochtouren – sowohl im Stadion selbst, das für den „hohen Besuch“ herausgeputzt wird als auch hinter den Kulissen. So hat der TuS Erndtebrück bereits einige Tipps für die Anreise und zu den Parkmöglichkeiten bekannt gegeben. Empfehlenswert ist – soweit möglich – die An- und Abreise per Bahn und/oder Bus. Ab 13.15 Uhr steht aus der Stadtmitte der kostenlose Bus-Pendelverkehr zum Leimbachstadion in zwei Routen zur Verfügung. Vom Siegener Hauptbahnhof fahren die Shuttlebusse auf direktem Weg zum Leimbachstadion. Zudem startet ein Shuttlebus an der Bushaltestelle längsseitig der City-Galerie. Dieser fährt ergänzend die Haltestelle am Lyz in der St.-Johann-Straße an, um anschließend die Zuschauer ans Leimbachstadion zu transportieren.

Aufgrund der massiv eingeschränkten Parkmöglichkeiten im Stadionumfeld wird allen Zuschauern dringend geraten, eine Parkmöglichkeit in der Siegener Innenstadt aufzusuchen. Hier stehen u.a. die Parkhäuser der City-Galerie sowie am Apollotheater oder am Hallenbad

Löhrtor zur Verfügung. Fußläufig sind von diesen Parkhäusern aus die beiden Haltestellen an der City-Galerie bzw. am Lyz in wenigen Minuten zu erreichen. Die Nutzung der Shuttlebusse ist auch ohne Vorlage einer Eintrittskarte möglich, so dass dieses Angebot auch spontanschiedene Zuschauer problemlos aus der Innenstadt zum Leimbachstadion gelangen können. Nach dem Spiel erfolgt auf die gleiche Weise der Rücktransport zum Bahnhof.

Für alle Zuschauer aus dem Wittgensteiner Raum weist der Verein nochmal auf die Möglichkeit der Pendelbusse aus Erndtebrück bis vor das Leimbachstadion hin. Die Busfahrkarten à fünf Euro (für Hin- und Rückfahrt) können über den regulären Kartenvorverkauf hinaus noch bis zum Ende der Woche in der Filiale von Lotto Stöcker erworben werden. Hier erfolgt die Abfahrt aus Erndtebrück am Samstag um 12.30 Uhr.

Wer sich doch mit dem Auto auf den Weg ins Leimbachtal machen möchte, der findet in den Industriegebieten „Martinshardt“ und „Oberes Leimbachtal“ einige Parkplätze. Die Anfahrt dieser Parkplätze ist aber nur über die Autobahn-Abfahrt Siegen-Süd bzw. über Eisern möglich, da die Leimbachstraße zwischen der Einmündung Wichernstraße (in Höhe des TÜV-Gebäudes) und dem Kreisverkehr unterhalb der oben genannten Industriegebiete in beide Richtungen komplett gesperrt wird. Diese Sperrung wird voraussichtlich von 11 Uhr bis 19 Uhr aktiviert. In diesem Zeitraum besteht somit keine Möglichkeit, von der A45-Abfahrt Siegen-Süd in Richtung Innenstadt zu fahren. Diese Sperrung soll zum Einen das Parken an der Leimbachstraße unterbinden, vor allem aber der Verkehrssicherheit (erhöhtes Fußgängeraufkommen) im Bereich des Haupteingangs dienen.



Pokal-Putz im Leimbachstadion: Die Spielstätte möchte sich am Samstag von ihrer schönsten Seite präsentieren, wenn der ehemalige Deutsche Meister, der UEFA-Pokalsieger von 1980 und viermalige DFB-Pokal-Sieger Eintracht Frankfurt beim TuS Erndtebrück zu Gast ist. Foto: rt

## Wagner-Doppelpack beim 4:0

Fußball-Testspiel

► TuS Deuz - TuS Erndtebrück 2. 0:4 (0:1) ■ „Das Spiel lief wie erwartet, man hat schon einen Unterschied zwischen A-Ligist und Landesligist erkennen können“, sagte der Deuzer Trainer Alexander Müller. „Dennoch halte ich das Resultat für etwas zu deutlich. Ein 1:3 wäre korrekt gewesen, da wir auf jeden Fall ein Tor verdient gehabt hätten“, so Müller. In der ersten Halbzeit gelang dem Landesli-

gisten lediglich ein Treffer durch Florian Bublitz (18.). „Das war ein individueller Fehler von uns, ansonsten haben wir sehr diszipliniert verteidigt, gut verschoben und aus dem Spiel heraus praktisch gar nichts zugelassen“, war Müller nicht unzufrieden. Nach dem Seitenwechsel der munteren Partie erhöhte die Erndtebrücker Reserve durch einen Doppelschlag von Tevin Wagner (59. und 65.) sowie einen Treffer von Dennis Althaus (67.) auf 4:0.

### FUSSBALL AKTUELL

Kreis Siegen-Wittgenstein

► Kreispokal der Männer des Fußballkreises Siegen-Wittgenstein: Vorrunde: FC Ebenau - SV Feudingen 1:5.

Testspiele

► Testspiel-Ergebnisse: Sportfr. Obersdorf/Rödgen 2. - TSV Weißtal 3. 2:1, FC Eiserfeld -

TuS Wilnsdorf/W. 5:2, SG Hützemert/Schreibershof 2. - SC Bleche/Germingh. 2. 1:0, FSV Gerlingen 2. - Spfr. Biggetal 2. 6:1, Sportfr. Sassenhausen - FC Weidenhausen 4:3, Grün-Weiß Eschenbach - Sportfr. Obersdorf/Rödgen 3:2, SG Müdersbach/Brachbach - Adler Niederfischbach 0:5, Sportfr. Eichen/Krombach - FC Hilchenbach 3:4, TuS Deuz - TuS Erndtebrück 2. 0:4.

### KURZ NOTIERT

► Der Stadtsportverband Kreuztal bietet die nächste Gelegenheit zur Abnahme des Sportabzeichens im Jahre 2017 an. Der neue Sportabzeichenbeauftragte Olaf

Kanis und sein Team stehen am kommenden Freitag (11. August) in der Zeit von 18 bis 20 Uhr im Stadion „Stahlerwiese“ zur Verfügung.